

Dissertationsprojekt

Die Hochweiden Süd-Kirgistans in der gesellschaftlichen Transformation



Bedeutungsvielfalt einer Naturressource und mehrdimensionale Akteursinteressen

Ausgangslage

Die politischen und ökonomischen Umbrüche in Kirgistan seit 1991 wirken bis auf die Ebene der Haushalte. Dabei führt die postsowjetische Transformation zu massiven Verschiebungen innerhalb des Spektrums der Einkommensgenerierung und somit der Lebenssicherungsstrategien von Hauswirtschaften (SCHMIDT, 2006). Insbesondere der auf vielerlei Ursachen basierende und mannigfache Auswirkungen induzierende Wegfall von Lohnarbeitsverhältnissen – im Untersuchungsraum der Gebietskörperschaften von Arslanbob und Kyzyl Kurur des Rajon Bazar Korgon vor allem in der staatlichen Forstwirtschaft (Walnuss-Wildobstwälder) – zwang lokale Haushalte in Abhängigkeit ihrer sozioökonomischen Gelegenheitsstruktur zu einer Neuausrichtung ökonomischen Handelns: vorrangig hin zur Subsistenzwirtschaft. Die Viehwirtschaft als wichtigster volkswirtschaftlicher Zweig der Kirgisischen SSR in der sowjetischen Epoche besaß auch für viele Haushalte des Untersuchungsgebiets eine nicht unwichtige, jedoch untergeordnete Bedeutung im Einkommensensemble. Dies jedoch änderte sich ab 1991 deutlich. Im Zuge dieser Entwicklungen etablierten sich neue Beweidungspraktiken, die wiederum qualitative Veränderungen der Weidegründe induzierten. Die elementare Bedeutung der Weiden als notwendige saisonale Viehfutterbasis ist offensichtlich, stellt aber nur eines von verschiedenen ökonomischen Potentialen von Weideressourcen dar.



an direkter Milchproduktverarbeitung interessierter Privathaushalt auf der Sommerweide Kara Bulak, Juli 2007



konkurrierende Nutzungsformen auf der Sommerweide Kara Art. Ackerbau und Viehweidung, Juni 2007



sich gegenseitig Schafien spendende Tiere eines Schafhirten Sommerweide Hokuz Zajloov, Juni 2007

Fragestellung

Dem Ansatz der *politischen Ökologie* folgend werden Weiden als Naturressourcen mit multiplen Bedeutungen und somit als Spielfeld unterschiedlicher Akteursinteressen verstanden. Einer hierarchisch organisierten Analyselogik entsprechend stehen im Betrachtungsfokus sowohl Akteurslandschaften als auch Akteurshandlungen bestimmende Interessen und Motivationen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene (KRINGS/MÜLLER, 2001). Ausdrückliches Ziel der Analyse ist es, strukturelle Machtgefüge und deren Wirkungsmächtigkeit in Bezug auf Verfügungsrechte, Nutzungspraktiken und unterschiedliche Inwertsetzungen der Naturressource Weide aufzudecken:

1. Welche Akteure und Institutionen sind mit welchen Interessen in die Weidebewirtschaftung eingebunden?
2. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Verfügungsmöglichkeiten über Weideressourcen und deren qualitativen Zuständen?

Weideressourcen im Rechtssystem



Eigentumsfrage und Veräußerung

„Zum Staatseigentum gehören ... Flächen des Waldfonds, ... der Landreserve, siedlungsnahen Weiden, Weiden intensiver Nutzung, siedlungsfernen Weiden ...“ (Art. 4 Abs. 2 Bodenkodex der Republik Kirgistan (BK))

- Privatbesitz an Weideflächen kann ausschließlich über temporäre Nutzungsrechte (z.B. Pacht) erworben werden (Art. 30 Abs. 4 BK)

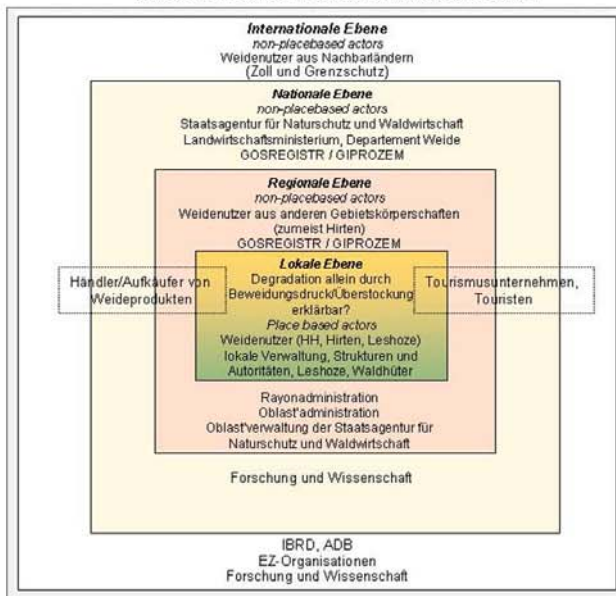
Bisherige Zuständigkeit für Nutzungsrechtvergaben und Management:

- *siedlungsnahen Weiden*: lokale Selbstverwaltungen (Art. 13 Abs. 2 BK, Art. 1 Pkt. 10 WVVV)
- *„Intensivweiden“*: Administrationen der Rayone (Art. 15 Abs. 2 BK, Art. 1 Pkt. 10 WVVV)
- *siedlungsfernen Weiden*: Oblast'-Administrationen (Art. 17 Abs. 1 BK, Art. 1 Pkt. 10 WVVV)
- *Sonderfall – Weiden auf Gebieten des staatlichen Waldfonds* (im exklusiven Staatseigentum): Oblast - bzw. Rayonadministrationen unter Einbeziehung der Organe der staatlichen Agentur für Naturschutz und Waldwirtschaft, welche Nutzungsmöglichkeiten und Vergabepaxen festlegen (Art. 19, 20 WK)

Passierschein der Rayonadministration von Bazar Korgon für die Weide Kerej, Status „Intensivweide auf staatlicher Landreserve“. Der Inhaber - ein Hirte - hat das Recht, 30 Rinder, 500 Schafe und 20 Pferde auf die Sommerhochweide zu bringen.



Akteure in einer Mehrebenenkonstellation



Fließrichtung der Pachteinnahmen

- *Weiden der staatlichen Landreserve u. a.*: 90% in entsprechende Administrationen (lokal, Rayon, Oblast'), 10% GOSREGISTR (Art. 6 Pkt. 59 WVVV)
 - *Weiden des staatlichen Waldfonds*: 25% in entsprechende Administrationen (lokal, Rayon, Oblast'), 5% GOSREGISTR, 70% waldwirtschaftliche Einrichtungen (Forstbetriebe) (Art. 6 Pkt. 60 WVVV)
- Das Haushaltsgesetz 2007 bringt massive Änderungen: Umlenkung sämtlicher Einnahmen aus Weideverpachtungen in die Budgets der selbstverwalteten lokalen Gebietskörperschaften.

Ausgewählte Rechtsquellen und Literatur

BODENKODEX der Republik Kirgistan (BK), verabschiedet von der gesetzgebenden Versammlung Žogorku Keneš am 30.04.1999
 KRINGS, T./MÜLLER, B., 2001: Politische Ökologie: Theoretische Leitlinien und Aktuelle Forschungsfelder. In: REUBER, P./WOLKERSDORFER, G., 2001: Politische Geographie. Handlungsorientierte Ansätze und Critical Geopolitics. Heidelberg. Selbstverlag des Geographischen Instituts der Universität Heidelberg. S. 93 – 116
 SCHMIDT, M., 2006: Transformation der Livelihood Strategien im ländlichen Kirgistan. Verlorene Sicherheiten und neue Herausforderungen (Occasional Papers Geography 32). Berlin. Zentrum für Entwicklungsländerforschung, Freie Universität Berlin
 UNDELAND, A., 2005: Kyrgyz Livestock Report. o.O.
 VERORDNUNG über das Weidepachtvergabeverfahren und die Nutzung von Weideflächen (WVVV), in Kraft durch Erlass der Regierung der Republik Kirgistan vom 04.06.2002 № 360
 WALDKODEX der Republik Kirgistan (WK), verabschiedet von der gesetzgebenden Versammlung Žogorku Keneš am 29.06.1999

Andrei Dörre
 Zentrum für Entwicklungsländerforschung ZELF
 Institut für Geographische Wissenschaften
 Freie Universität Berlin
 Malteserstraße 74 – 100, D-12249 Berlin
 Tel.: +49-(0)30-838 70229; Fax.: ~ 70748
 E-mail: a_dorre@geog.fu-berlin.de